

EHI-STUDIENUPDATE

Energiemanagement im Einzelhandel kompakt

Update zu zentralen Energieverbrauchs-
kennzahlen 2021

EHI





Liebe Leserinnen und Leser,

Energiemanagement entwickelt sich zunehmend zum CO₂-Management im Handel. Ein besonderer Hebel, um Klimaneutralität in Wohngebäuden sowie gewerblich genutzten Gebäuden zu erreichen, ist die Wärmeeffizienz. Diese spielt insbesondere bei der Warenkühlung im Lebensmittelhandel eine zentrale Rolle, kommt aber auch im Nonfood-Handel verstärkt zum Einsatz. Um diesen Potenzialen Rechnung zu tragen, hat das EHI einen Fokus auf die im November 2021 erschienene Studie Kälte-technik im Lebensmittelhandel gelegt und veröffentlicht hiermit ergänzend ein kompaktes Update zu den Energieverbrauchskennzahlen im Einzelhandel. Ein weiterer Grund für das kompakte Format sind die Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit und somit auch den Energieverbrauch des stationären Handels. Energieeffizienzvergleiche sind aufgrund der pandemiebedingten Schließungen für die meisten Nonfood-Unternehmen nicht sinnvoll möglich. Die Energieeffizienzanforderungen an gewerblich genutzte Gebäude werden sich jedoch zukünftig weiter erhöhen. Die Handelsbranche gehört zu den Hauptnutzern von Gewerbeimmobilien und ist somit in erheblichem Maße von dieser Entwicklung betroffen. Bereits seit 2008 stellt das EHI Informationen und Kennzahlen zum Energiemanagement im Einzelhandel für den deutschsprachigen

Raum zur Verfügung. Die Kennzahlen werden von Handel und Industrie gleichermaßen als wichtige Informationsgrundlage und zum Benchmarking genutzt. Das Kompaktformat hat den Anspruch, einen kurzen Überblick über die Energieverbrauchskennzahlen des Handels im Basisjahr 2020 zu geben und diese in den Kontext der durch die Pandemie veränderten Öffnungs- bzw. Schließungszeiten einzurichten. Allen an dieser Studie beteiligten Unternehmen gilt unser herzlicher Dank für die kooperative Unterstützung durch die offene Bereitstellung von Erhebungsdaten.

Köln, im Januar 2022

Michael Gerling
Geschäftsführer
EHI Retail Institute



Benjamin Chini
Projektleiter
Forschungsbereich
Energiemanagement
EHI Retail Institute



Inhalt

2 VORWORT

4 MANAGEMENT SUMMARY

5 METHODIK UND STRUKTUR

5 Methodik der Untersuchung

6 Struktur der Studienteilnehmenden

8 UPDATE ENERGIEVERBRAUCH IM EINZELHANDEL

12 Aufteilung des Stromverbrauchs nach
Verbrauchsträgern

13 Stromverbrauchsentwicklung Food

14 Stromverbrauch ausgewählter
Betriebstypen

15 FAZIT

16 ANHANG

16 Abbildungsverzeichnis

17 Impressum

EHI

Ein Großteil der in der vorliegenden Studie abgebildeten Grafiken ist in unserer Online-Statistik-Datenbank www.handelsdaten.de verfügbar und kann als xls-, pdf- und jpg-Datei heruntergeladen werden.

Die Grafiken zum Thema „Energiemanagement“ finden Sie auf unserer Handelsthemenseite „Energiemanagement“ unter: <https://www.handelsdaten.de/handelsthemen/energiemanagement>





Management Summary

Schwerpunkt des vorliegenden Studien-Updates sind die Energieverbräuche in den Einzelhandelsfilialen. Für den Nonfood-Handel sind Vergleiche mit den Vorjahren aufgrund pandemiebedingter Schließungen und eines ebenfalls pandemiebedingt geringeren Rücklaufes nur bedingt möglich. Im Food-Handel liegt der durchschnittliche Stromverbrauch bei 314 kWh/qm Vkf. Im Nonfood-Handel liegt er mit durchschnittlich 95 kWh/qm Vkf aufgrund der weniger energieintensiven Anlagentechnik deutlich darunter. Der zu großen Teilen auf Basis von Schätzungen ermittelte Wärmeenergieverbrauch liegt im Food-Handel bei durchschnittlich 87 kWh/qm Vkf und im Nonfood-Handel bei 59 kWh/qm Vkf.

Beim durchschnittlichen Stromverbrauch im Food-Handel pro Quadratmeter Verkaufsfläche ist ein kontinuierlich sinkender Trend zu beobachten. 2016 lag der Stromverbrauch im Food-Handel noch bei 330 kWh pro Quadratmeter Verkaufsfläche. Etwa 1 Prozent des flächenbezogenen Verbrauches konnten demnach pro Jahr im Durchschnitt eingespart werden. Dies entspricht auch den individuellen Angaben der Händler. Auf einzelne Standorte bezogen, werden weitaus höhere Einsparungen erzielt. Auf das Gesamtfilialnetz gesehen, müssen jedoch auch

in großem Ausmaß hemmende bzw. gegenläufige Effekte mitberücksichtigt werden. Diese ergeben sich beispielsweise aus einem großen Anteil angemieteten Altbestands, der in der Verantwortung der Vermieter liegt, oder aus verbrauchsteigernden Trends, wie Handelsgastronomie oder wachsenden gekühlten Sortimenten. Im Corona-Jahr 2020 kommt außerdem der Effekt eines stark erhöhten Warendurchsatzes hinzu. Die Energiemanager:innen des Lebensmittelhandels waren dennoch erfolgreich darin, den flächenbezogenen Stromverbrauch weiter zu senken.

Für jedes einzelne Handelsunternehmen ist es besonders wichtig, die eigenen Erfolge aus Energieeffizienzprojekten in Relation zu den Erfolgen der gesamten Handelsbranche setzen zu können, um eine möglichst realistische Einschätzung über den eigenen Status und mögliche Einsparpotenziale zu bekommen. Für die Branche insgesamt ist die Möglichkeit eines Vergleichs mit anderen Branchen besonders relevant. Referenzwerte, die einen Vergleich mit anderen Branchen ermöglichen, können z.B. bei energie- und klimapolitischen Fragestellungen als Diskussionsgrundlage verwendet werden.

Stromverbrauchsentwicklung Food

Die Betrachtung der Stromverbrauchsentwicklung bezieht sich auf die gesamte Food-Datenbasis, welche 34 Unternehmen umfasst. In der Mehrjahresbetrachtung ergibt sich eine Senkung von 318 auf 314 kWh pro Quadratmeter Verkaufsfläche. Bei der Entwicklung der Stromverbräuche im Food-Handel ist zu beachten, dass sich die Teilnehmerstruktur sowie die Teilnehmeranzahl in den Pandemiejahren 2020 und 2021 verändert haben. Die Datenbasis im Food-Bereich hat sich aber bezogen auf Filialanzahl und Verkaufsfläche nur unwesentlich verringert. Belastbare Aussagen zur Entwicklung des Wärmeenergieverbrauchs sind schwer zu treffen, da der Anteil der durch Brennstoffe erzeugten bzw. extern zugeführten Wärmeenergie zum Teil auf Schätzungen und nicht auf gemessenen Werten beruht. Die Datenlage im Bereich Wärmeenergie ist bei vielen Handelsketten noch ausbaufähig. Die Schätzungen der Energieexperten eignen sich gut, um das Verhältnis zwischen Strom- und Wärmeenergie am Gesamtenergieverbrauch darzustellen. Um eine aussagekräftige Entwicklung über mehrere Jahre zeigen zu können, wäre allerdings eine ähnlich hohe Datenverfügbarkeit und Datenqualität erforderlich, wie dies für die Stromverbrauchskennzahlen bereits der Fall ist. Selbst unter der

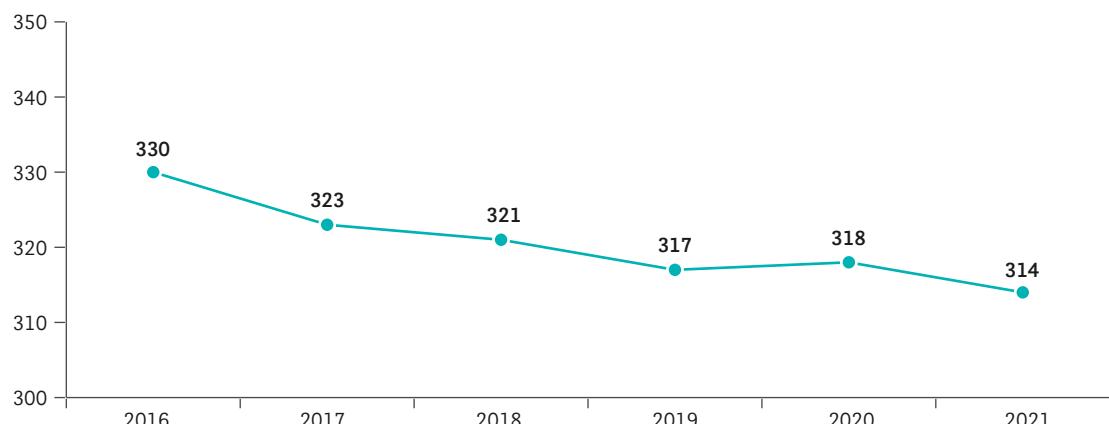
Voraussetzung, dass die Datenlage im Wärmeenergiemonitoring sich in den kommenden Jahren verbessert, müsste für eine bessere Vergleichbarkeit des Wärmeenergieverbrauchs im Zeitablauf eine über alle Unternehmen vergleichbare Witterungsbereinigung durchgeführt werden. Ohne Witterungsbereinigung können gestiegene oder gesunkene Wärmeenergieverbräuche nicht sinnvoll auf eine Veränderung des Energieeffizienzniveaus zurückgeführt werden, da der Einfluss der Außentemperaturen hier die Entwicklung zu stark dominiert. Gerade dort, wo verstärkt mit Abwärme von Anlagen oder mit Wärmepumpentechnik geheizt wird, haben die Witterungsverhältnisse auch einen gewissen Einfluss auf den Stromverbrauch. Diesen Einfluss schätzen jedoch 92 Prozent der Teilnehmenden der Studie „Energiemanagement im Einzelhandel 2016“ als „gering bis mittel“ ein. Der vorliegende Mehrjahresvergleich des Stromverbrauchs im Food-Handel ist daher ein sinnvoller Indikator für die Entwicklung der Energieeffizienz von Food-Handelsfilialen.

Der durchschnittliche Stromverbrauch im Food-Handel sinkt zwischen den Erhebungsjahren 2020 und 2021 von 318 auf knapp 314 kWh/ (qm Vkf · a) (s. Abb. 7).

Stromverbrauchsentwicklung Food

(Abb. 7)

in kWh pro qm Vkf pro Jahr



Basis 2021: 34 Handelsketten/über 26.500 Filialen/über 38 Mio. qm Vkf

Quelle: EHI

**VERLAG**

EHI Retail Institute GmbH
 Spichernstraße 55
 50672 Köln
 Tel. +49 221 57993-0
 Fax +49 221 57993-45
info@ehi.org
www.ehi.org

HERAUSGEBER

EHI Retail Institute e. V.

GESCHÄFTSFÜHRUNG EHI RETAIL INSTITUTE

Michael Gerling

AUTOR

Benjamin Chini, chini@ehi.org

LAYOUT

EHI Retail Institute GmbH

COPYRIGHT© 2022

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Das EHI Retail Institute versucht mit größtmöglicher Sorgfalt, in der vorliegenden Studie richtige, vollständige und aktualisierte Informationen zur Verfügung zu stellen. Fehler können jedoch nicht völlig ausgeschlossen werden. Das EHI Retail Institute übernimmt daher keinerlei Haftung oder Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Qualität und/oder Aktualität der veröffentlichten Informationen, es sei denn, die Fehler wurden vorsätzlich oder grob fahrlässig begangen. Dies betrifft sowohl materielle als auch immaterielle Schäden Dritter, die durch die Nutzung des Informationsangebots verursacht werden.

BESTELLMÖGLICHKEITEN

Tel. +49 221 57993-43
vertrieb@ehi.org
www.ehi-shop.de

ISBN: 978-3-87257-561-6

PREIS: 195,00 € zzgl. gesetzlicher MwSt.

BILDRECHTE:

Cover Illustration: EHI
 Seite 2: adobestock.com/NicoElNino
 Seite 3: adobestock.com/vegefox.com
 Seite 4: adobestock.com/Robert Kneschke

IHR ANSPRECHPARTNER ZUM THEMA ENERGIEMANAGEMENT



Benjamin Chini
 Projektleiter Forschungsbereich
 Energiemanagement
 EHI Retail Institute
 Tel. +49 221 57993-700
chini@ehi.org